

## Zu gut für die Tonne

Sinnvolle Resteverwertung: Im AEZ Pullach gibt es jetzt eine Food Share-Box



**AEZ-Geschäftsführer Vertrieb, Ralph Ulbricht (r.) zusammen mit ASZ-Marktleiter Firat Erenoglu und AEZ-Mitarbeiterin Lisa Gebhardt an der Food Share-Box, die direkt hinter dem Kassensbereich zu finden ist.**

**Pullach** - „Zu gut für die Tonne“ - so lautet seit kurzem das Motto im AEZ Pullach. „Wir verfolgen damit eine klare Message: Lebensmittel wirft man nicht einfach weg“, betont AEZ-Geschäftsführer Dr. Udo Klotz. Ziel dieser Aktion ist es, breite Bevölkerungsschichten mit diesem Problem vertraut zu machen und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln zu bewegen. Nach Untersuchungen der Universität Stuttgart wirft jeder Deutsche pro Jahr zirka 85 Kilogramm Lebensmittel weg. Davon wären etwa zwei Drittel noch problemlos verwertbar gewesen. Der Handel ist hierbei mit rund fünf Prozent beteiligt, zirka 61 Prozent entfallen auf die Haushalte. Mit seiner Aktion „Zu gut für die Tonne“ möchte AEZ einen Beitrag leisten, dass sich Verbraucher mit einer sinnvollen Resteverwertung befassen. Das heißt, auch Lebensmittel, deren MHD (Mindesthaltbarkeitsdatum) abgelaufen ist, sind in der Regel ohne Gesundheitsgefährdung genießbar.

AEZ ist es jedoch aufgrund von EU-Recht nicht gestattet, Ware mit abgelaufenem MHD in den Verkehr zu bringen, auch nicht ohne Entgelt.

### „Die Wertigkeit der Lebensmittel steht im Vordergrund“

Deshalb hat sich das Einzelhandelsunternehmen, das insgesamt elf Märkte betreibt, entschlossen, nach erfolgreicher Einführung in den Märkten Fürstentfeldbruck-Buchenau und Dachau auch in der Wolfratshausener Straße 152 in Pullach versuchsweise Waren am Ende des MHD-Termins an seine Kunden zu verschenken. Dazu ist hinter der Kassenslinie extra eine Food Share-Box eingerichtet worden, in der die Ware kostenfrei angeboten wird. „Bevor wir Waren, deren MHD abgelaufen ist, sofort wegwerfen, ist es doch besser, wir verschenken sie an unsere Kunden. Die Wertigkeit der Lebensmittel steht dabei ganz klar im Vordergrund“, sagt Dr. Udo Klotz. „Wir wollen ein Zeichen setzen. Deswe-

gen werden die Waren an prominenter Stelle präsentiert.“

Und Ralph Ulbricht ergänzt: „Wir verfolgen eine klare Botschaft, die auch beim Kunden ankommt: Lebensmittel sind etwas wert“, sagt der AEZ-Geschäftsführer Vertrieb. „Im Grunde ist es doch für alle eine Win-Win-Situation: die Kunden können sich kostenlos Ware mitnehmen und werden für das Thema sensibilisiert. Und wir haben ein gutes Gefühl, weil wir weniger Nahrungsmittel wegwerfen.“

### „Lebensmittel sind etwas wert“

Neben Obst und Gemüse gibt es in der Food Share-Box des AEZ Pullach hauptsächlich Molkereiprodukte. Und neben der Food Box gibt es noch eine Futterbox für Meerschweinchen, Hasen & Co. „Auch hier können sich die Kunden für ihre Tiere gerne etwas mitnehmen“, so Ralph Ulbricht weiter. Eineinhalb Jahre habe man sich mit dem Thema beschäftigt. „Wir wollten unbedingt etwas in diese Richtung machen, haben des-

halb auch viel mit dem Landratsamt und den Verbänden gesprochen und auch intern viel diskutiert. Denn Ware, deren MHD abgelaufen ist, fehlt meist überhaupt nichts“, erklärt Dr. Udo Klotz, der das Familienunternehmen seit über 35 Jahren leitet. „Für uns ist damit natürlich auch ein gewisser Aufwand verbunden, aber dazu sind wir gerne bereit, weil wir wissen, dass wir etwas Sinnvolles tun.“ Das Ganze erfordere auch von den Mitarbeitern eine gewisse Sorgfalt. „Unsere Leute werden geschult und gehen sehr sensibel mit der Sache um. Und auch unsere Kunden stehen hinter der Aktion. Das spornt uns natürlich an.“ In diesem Jahr soll die Food Share-Box auch noch in den AEZ-Märkten in Germering und Martinsried eingeführt werden. Die Food Share-Box des AEZ in Pullach, der über eine Verkaufsfläche von 3.300 Quadratmetern verfügt, ist direkt hinter den Kassen zu finden. AEZ-Kunden können im Parkhaus kostenlos parken, es gibt zirka 150 überdachte Kundenparkplätze, dazu kommen noch rund 60 Parkplätze im Freien. **sb**



**Ellen Schitz, Solln:** „Es ist eine gute Sache, wenn Lebensmittel nicht sofort in der Mülltonne landen, nur weil vielleicht das MHD abgelaufen ist oder das Obst und Gemüse nicht mehr ganz so gut aussieht. Verwenden kann man diese Ware doch immer noch sehr gut. Alles andere ist reine Verschwendung. Deshalb ist die Food Share-Box hier im AEZ eine großartige Idee, die mir gut gefällt.“



**Hans Eibeler, Grünwald:** „Die Aktion ist wirklich sinnvoll. Die Lebensmittel haben noch einen Wert und man muss sie nicht sofort wegwerfen. Man kann die Sachen ja meist auch noch essen, wenn das MHD abgelaufen ist. Und auch das Obst und Gemüse ist oft noch tadellos.“



**Veronika Schmid, Pullach:** „Das Ganze ist großartig. Die Lebensmittel werden nicht gleich weggeschmissen, sondern noch sinnvoll verwertet. Das ist auch wichtig für Menschen, die vielleicht nicht so wohlhabend sind. Deshalb finde ich das eine wunderbare Idee von AEZ. Als Kundin stehe ich total dahinter.“



**Firat Erenoglu, AEZ-Marktleiter in Pullach:** „Die Food Share-Box ist das Beste was überhaupt passieren kann - vor allem für die Lebensmittel. Auch unsere Kunden freuen sich sehr über die Aktion und sagen, es ist eine tolle Sache. Wir müssen die Lebensmittel nicht sofort wegwerfen, sondern verwenden sie noch sinnvoll.“



**Sieglinde Dorbandt, Solln:** „Als AEZ-Stammkundin habe ich bereits von der Aktion gehört und kann nur sagen: phantastische Idee! Ich finde es gut, dass Ware, die noch verwendet werden kann, auch noch angeboten und in diesem Fall sogar verschenkt wird. Besser geht es doch eigentlich gar nicht. Es ist doch im Grunde unmöglich, dass so viele Lebensmittel weggeworfen werden. Zumal sich viele Leute oft nur noch sehr wenig leisten können in der heutigen Zeit.“



**Lisa Gebhardt, AEZ-Abteilungsleiterin Drogerie:** „Die Idee gefällt mir sehr gut. Die Food Share-Box steht seit Anfang November im Kassensbereich und funktioniert schon sehr gut, denn die Kunden nehmen sie super an. Auch für uns Mitarbeiter ist es klasse, denn wir waren bei der Einführung der Food Share-Box bei uns im Markt von Anfang an mit eingebunden. Es geht nicht nur darum, Bedürftigen zu helfen. Wir wollen vor allem auch der Lebensmittelverschwendung entgegenwirken.“



**Yvonne Rowell, Harlaching:** „'Food Sharing' ist eine tolle Idee und eine herausragende Sache. Das Ganze ist nachhaltig und wirklich eine der besten Dinge, die ein Supermarkt anbieten kann. Alles ist besser, als Waren, die noch gut zu verwenden ist, wegzuerwerfen. Natürlich haben die Märkte ein Interesse daran zu verkaufen, aber bevor die Waren in der Tonne landen, ist es doch viel besser, sie an die Kunden zu verschenken.“